

VII. Abschnitt.

Gewerbepolizei.

I. Agenden der k. k. Polizei-Direction in Strafsachen.

Zahl der abgegebenen Gutachten über Gesuche:

Um Verleihung von Privat-Geschäftskanzleien . . .	181
„ „ „ Dienstvermittlungs-Anstalten . .	80
„ „ „ Theater-Agentien	5
„ „ „ Commissions- und Incasso-Geschäften	30
„ „ der Befugniss zum Hausiren . . .	568
„ „ von Concessionen für Privat-Lehranstalten	127
„ „ der Rauchfangkehrer-Concession . .	—
„ Licenzen zum Hadernsammeln	17
Zahl der ausgefertigten Legitimationskarten für Platzdiener der Dienstmanns-Institute	620

II. Agenden der Commissariate.

Zahl der Berichte an die Polizei-Direction in Gewerbesachen	8.167
---	-------

III. Aeusserer Dienst der Commissariate in gewerblicher Beziehung.

Zahl der Anzeigen über vorgekommene Gebrechen	529
Zahl der Localcommissionen	402

VIII. Abschnitt.

Lohnfuhrwesen.

Für die Dauer der internationalen elektrischen Ausstellung im Prater wurde ein Zonentarif für die Fiaker- und Einspännerfahrten zur Rotunde mit folgenden Bestimmungen eingeführt:

Die I. Zone umfasste den II. Bezirk (Leopoldstadt) bis einschliesslich der Wallensteinstrasse und deren Verlängerung, dann jenen Theil des III. Bezirkes (Landstrasse), welcher zwischen dem Donaucanale und der Landstrasser Hauptstrasse mit Ein-

schluss der Letzteren gelegen ist. — Die Taxe wurde mit 1 fl. 20 kr. für den Fiaker und mit 80 kr. für den Einspänner bestimmt.

Die II. Zone umfasste die innere Stadt mit Einschluss der Lastenstrasse und jener Theile des III. Bezirkes, welche von der Landstrasser Hauptstrasse bis zur Heugasse mit Einschluss der Letzteren gelegen sind, ferner den IX. Bezirk (Alsergrund). — Die Taxe wurde mit 1 fl. 50 kr. für den Fiaker und mit 1 fl. für den Einspänner festgesetzt.

Die III. Zone umfasste alle übrigen innerhalb der Linien Wiens gelegenen Stadttheile und Linienstandplätze in den Vororten. — Die Taxe wurde mit 2 fl. für den Fiaker oder Zweispänner und mit 1 fl. 20 kr. für den Einspänner ausgemessen.

Auch in der Gliederung des Einspännerfuhrwerkes wurde eine Aenderung vorgenommen, indem die bisher abge sondert nummerirten 24 Wagen des Herrn Franz Rückauf in die allgemeine Einspänner-Nummerirung eingefügt wurden, wodurch der Uebelstand einer Doppel-Nummerirung von Einspännerwagen beseitigt worden ist.

Bezüglich der Omnibus wurde die bisher nur auf die Wochentage beschränkte Giltigkeit der Abonnementskarten auch auf die Sonn- und Feiertage ausgedehnt.

Während der internationalen elektrischen Ausstellung wurde eine Omnibusverbindung auf den wichtigsten Verkehrslinien und von sämmtlichen Bahnhöfen zur Rotunde eingerichtet.

Auf den Vorschlag der Wiener General-Omnibus-Compagnie, durch die Stadt zur Rotunde vierspännig fahren zu dürfen, wurde aus Rücksicht auf die körperliche Sicherheit der Passanten und aus Verkehrs- und Passagerücksichten nicht eingegangen. Die Omnibus-Compagnie hat bei einem Besitzstande von 397 Lizenzen im Jahre 1883 6,932.192 Personen befördert. Die Zahl der von den übrigen Stellfuhrunternehmungen beförderten Personen beträgt nach ungefährer Schätzung 6,900.000 Personen. Die Frequenz hat gegen die Vorjahre nicht unbedeutend zugenommen.

Tramway (Pferdebahn).

Ende des Jahres 1882 betrug die Strecken-	
länge der Wiener Tramway	48·285 Kilometer
Manipulationsgeleise	3·047 „

Im Jahre 1883 wurden neu eröffnet die
Linien:

Augartenstrasse	1.390 Kilometer
Ausstellungsstrasse-Rotunde	1.633 "
Währing	2.179 "
Lerchenfelderstrasse	1.583 "
Verlängerung zum Centralfriedhofe	0.162 "

Sonach Gesammtlänge . . 58.279 Kilometer.

Zahl der beförderten Personen: 29,845.596 im Jahre 1883,
gegen: 26,919.066 " " 1882.

Die Vororte- oder Neue Wiener Tramway.

Im Jahre 1883 wurden neu eröffnet: Die Strecken „Währinger-Linie—Nussdorfer-Linie, respective Hirschengasse in Döbling“ und „Mariahilfer-Linie—Gumpendorfer-Linie.“

Die Gesamt-Geleise-Anlage beträgt 11.334 Kilometer.

Zahl der beförderten Personen: 3,184.905 im Jahre 1883,
gegen: 1,940.998 " " 1882.

Die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft hat im Jahre 1883 mit der Einführung des Dampfbetriebes begonnen.

Die erste commissionelle Probefahrt fand am 7. April auf der Strecke „Mariahilfer-Linie—Währinger-Linie“ und am 26. Juni auf der Strecke „Währinger-Linie—Döbling“ statt.

Bei dem günstigen Resultate dieser Versuchsfahrten wurde der probeweise Dampftrieb auf der ganzen Strecke „Mariahilfer-Linie—Nussdorfer-Linie“ gestattet.

Bisher kamen zwei Maschinen in Verwendung, nämlich die Maschine „Cassel“ (von 20 Pferdekräften) von der Firma Henschel & Sohn und die Maschine „Wigau“ (von 17 Pferdekräften) von W. Wilkinson. Mit jeder derselben können zwei Waggons mit circa 100 Personen befördert werden.

Die Fahrten der Dampftramway sind, einige wenige Fälle des Scheuwerdens von Zugpferden ausgenommen, ohne Anstand vor sich gegangen.

Die Maschine fungirt regelmässig und sicher und kann leicht und schnell dirigirt, beziehungsweise zum Stehen gebracht werden. Das durch sie bewirkte Geräusch ist mässig, die Rauchtentwicklung gering, da sie mit Coaks geheizt wird.

Ein grösserer Unfall oder eine körperliche Verletzung ist bisher nicht vorgekommen, hauptsächlich wohl deshalb, weil strenge darüber gewacht wird, dass an frequenten Kreuzungspunkten nur sehr langsam gefahren und ein wiederholtes Signal gegeben werde.

Bei nasser Witterung zeigt sich die Nothwendigkeit, das Geleise mit Sand zu bestreuen.

Die Anzahl der beförderten Personen beträgt 64.155 in 633 Touren.

Am 26. October 1883 wurde auch die Dampftramway der Firma Kraus & Comp. auf der Linie „Hietzing—Perchtoldsdorf“ mit den Zwischenstationen Ober-St. Veit, Lainz, Speising, Thiergarten, Mauer, Kalksburg und Rodaun in einer Geleiselänge von 10·35 Kilometer eröffnet. Die Länge der im Wiener Polizeirayon gelegenen Strecke beträgt zwei Kilometer.

In Verwendung kamen fünf Maschinen der Firma Kraus & Comp. mit 16 Personen- und 5 Güterwagen.

Die Heizung geschieht mittelst Holzkohle.

Auch hier sind einzelne Fälle des Scheuwerdens von Zugpferden vorgekommen; in Einem Falle erlitt der Kutscher des Wagens durch Abspringen einen Beinbruch.

Die Anzahl der vom 27. October bis 31. December 1883 beförderten Personen beträgt 38.938 bei 595 Fahrten.

Anzahl der Lohnfuhrwerke.

Am Schlusse des Jahres 1883 bestanden:

Fiaker	954
Einspänner	1.220
Stellwagen	798
Stadtlohnkutscher	144
Landkutscher	9
Hôtelwagen	6
Linienfuhrwerke	195
Kleinfuhrwerke	520
Wagen der Wiener Tramway	600
Wagen der neuen Wiener Tramway	56
Sesselträger	3

Anzahl der Standplätze und der daselbst aufgestellten
Wagen.

Im Commissariats- bezirke	Fiaker		Einspänner		Stellwagen	
	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen
	Ende 1883					
Innere Stadt	54	663	45	478	31	396
Leopoldstadt	8	97	17	154	16	210
Landstrasse	4	38	19	98	5	37
Wieden	7	46	16	105	2	24
Margarethen	—	—	2	14	1	14
Mariahilf	5	27	14	63	1	10
Neubau	4	25	13	104	2	18
Josefstadt	2	36	6	75	3	10
Rossau	4	21	10	73	8	95
Favoriten	1	1	3	52	5	94
Prater	—	—	1	2	2	25
Floridsdorf	—	—	—	—	1	14
Gaudenzdorf	—	—	—	—	4	70
Sechshaus	—	—	—	—	19	238
Ottakring	—	—	1	2	11	91
Währing	—	—	—	—	7	60
Döbling	—	—	—	—	7	63
Zusammen .	89	954	147	1220	125	1469

Amtshandlungen der Polizeibehörde im Lohnfuhrwesen.

A. Lohnwagenamt.

I. Administrative Thätigkeit.

a) Abgegebene Gutachten und Berichte.

Gutachten über	
die angesuchte Ertheilung neuer und Uebertragung bestehender Licenzen für Fiaker- und Einspännerwagen, dann Stellwagen	138
Ansuchen um Aenderung oder Ausdehnung der Fahrroute für Stellwagen	39
Berichte über	
Gesuche um Altersnachsicht für Kutscher (Fiaker und Einspänner)	48
Gesuche um Aufhebung von Fahrverboten	21
Erhebungen über Bewerber um Zulassung zur Probefahrt (Fiaker und Einspänner).	289

b) Evidenzhaltung der einzelnen Fuhrwerks-Eigenthümer.

Zu Ende des Jahres bestanden individuelle oder Gesellschafts-Unternehmungen für:

Fiakerwagen	667
Einspännerwagen	748
Stellwagen	38
Hôtelwagen	5
Grossfuhrwerke	41

Ferner waren 127 Eigenthümer von Stadtlohnkutschen und 8 Eigenthümer von Landkutschen.

c) Evidenzhaltung der Kutscher.

Zahl der ausgestellten Fahrbolletten für Kutscher der Fiaker und Einspänner	4.789
Zahl der ausgestellten Erlaubnisscheine zur Verwendung von Aushilfswagen	713

II. Judicielle Thätigkeit.
a) Fiaker und Einspänner.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen				
		Resultate der Strafamtshandlung				
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	die Anzeige zurückgelegt
Unerlaubte Aufstellung	247	5	72	154	—	16
Nichteinhalten der tourmässigen Aufstellung bei Bahnhöfen	10	1	6	3	—	—
Nichtbesitz des Controlbuches	13	2	9	1	—	1
Nichteinlösung der Fahrbollette, Fahrenlassen ohne dieselbe oder Nichtbesitz der Legitimationskarte	85	3	52	23	—	7
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbringung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Blocks	154	21	122	10	—	1
Fahrtverweigerung	42	4	8	23	—	7
Nichtbeleuchtung des Wagens	147	5	84	54	—	4
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternennummer	38	6	25	5	—	2
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	140	7	101	8	1	23
Ordnungswidriges Fahren, Stappeln, Tabakrauchen	2532	126	1511	781	—	114
Taxüberschreitung	99	4	23	52	—	20
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	32	4	6	20	—	2
Schlechte Instandhaltung des Wagens . . .	43	4	34	2	3	—
Grobes und unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Rauf- und Strassen-Excess	253	32	73	119	2	27
Absentirung vom Wagen	150	2	81	63	—	4
Thierquälerei	57	6	17	25	—	9
Nichtzuhalten einer bestellten Fuhr	43	1	21	14	—	7
Nichtabmeldung von Kutschern	49	2	44	1	—	2
Unberechtigte Fuhraufnahme	2	—	1	—	—	1
Passagehemmung	24	4	9	11	—	—
Sonstige Ausschreitungen	20	1	10	9	—	—
Zusammen	4180	240	2309	1378	6	247

b) *Stellwagen.*

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen				
		Resultat der Strafamtshandlung				
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	die Anzeige zurückgelegt
Nichttragen der Abzeichen als Conducteur	10	7	—	3	—	—
Nichteinhaltung der Fahrroule	27	—	12	8	—	7
Nichtbeleuchtung des Wagens	35	3	16	16	—	—
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	6	—	1	4	—	1
Ueberfüllung des Wagens	41	3	17	19	—	2
Nichteinhaltung der Fahrordnung, Rauchen der Kutscher und Conducteure u. dgl.	922	66	228	589	—	39
Unbefugtes Standhalten	33	3	16	12	—	2
Trunkenheit, Excess und unanständiges Be- nehmen gegen die Wache	31	4	4	18	—	5
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahren- lassen ohne dieselbe	14	2	6	6	—	—
Nichtaffigirung des Fahrtarifes	2	—	2	—	—	—
Aus- und Einsteigenlassen während der Fahrt	145	23	27	84	—	11
Fehlende oder schlechte Laternennummer	33	15	17	—	—	1
Fehlende oder schlechte Wagennummer	12	4	5	—	—	3
Schlechte Instandhaltung des Wagens	6	—	5	—	—	1
Absentirung vom Wagen	1	—	1	—	—	—
Thierquälerei	17	3	3	3	—	8
Fahren mit zwei Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubnisschein	3	1	1	—	—	1
Taxüberschreitung	3	—	1	2	—	—
Zusammen	1341	134	362	764	—	81

c) *Tramway.*

Nichteinhaltung der Fahrordnung	98	12	17	65	—	4
Totalsumme	5619	386	2688	2207	6	332

B. Thätigkeit der Commissariate.

1. In administrativer Richtung.

Zahl der ausgestellten Fahr- bolletten für	{ Linienzeugkutscher . . . 434 Stellwagenkutscher . . . 576 Stellwagenconducteure . . 579
Vornahme von Probefahrten für	
Zahl der Gutachten und Berichte an das Lohnwagenamt, sowie sonstige Correspondenzen im Lohnfuhrwesen .	6.300

2. Judicielle Thätigkeit.

a) Gegen *Fiaker- und Einspänner-Eigenthümer und Kutscher.*

Zahl der Anzeigen oder Arretirungen:

Unerlaubte Aufstellung	171
Nichterscheinen zur toumässigen Aufstellung am Bahn- hofe	572
Nichtbesitz oder mangelhafte Führung des Controlbuches	2
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrenlassen ohne dieselbe	4
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbringung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Adressen- blocks	40
Fahrtverweigerung	54
Unterlassene Beleuchtung des Wagens	211
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternenummer . .	10
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer . . .	19
Ordnungswidriges Fahren, Stappeln, Tabakrauchen . .	512
Taxüberschreitung	70
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	15
Unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Excess	18
Thierquälerei	1
Sonstige Ausschreitungen	300
Zusammen . . .	1.999

b) *Gegen Stellwagen-Eigenthümer und deren Bedienstete.*

Unerlaubte Aufstellung	14
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternennummer . . .	1
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer . . .	3
Nichteinhaltung der Fahrroute	8
Taxüberschreitung	5
Unterlassene Beleuchtung des Wagens	96
Unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Excess	7
Ordnungswidriges Fahren und Tabakrauchen während der Fahrt mit Passagieren	100
Betrieb zweier Wagen ohne Erlaubniss	1
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	3
Ueberfüllung des Wagens	16
Sonstige Ausschreitungen	198
Zusammen . . .	452

c) *Gegen Tramwaybedienstete*

kamen im Jahre 1883 seitens der Commissariate keine Strafanzeigen vor.

Bestrafung wegen der ad a) und b) angeführten Beanständungen.

1. Fiaker- und Einspänner-Eigenthümer oder deren Kutscher.

Bestraft mit Verweis 34, mit Arrest 377, um Geld 1.564.

2. Stellwagen-Eigenthümer und deren Bedienstete.

Bestraft mit Verweis 6, mit Arrest 189, um Geld 246.

